

Herrn

Bürgermeister Adolf Viktorik

Kirchenplatz 5

2124 Niederkreuzstetten

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates!

Wir, die wir am Umbau des ehemaligen Kühlhauses in Niederkreuzstetten beteiligt waren, haben die Information bekommen, dass die von uns renovierten Räumlichkeiten der Jugend nicht mehr zur Verfügung stehen sollen.

Als wir im Jahre 2008 eine Jugend gründeten, wurde uns der Raum vom damaligen Gemeinderat zur freien Gestaltung abgegeben. Dieses wurde damals auch im Gemeinderat beschlossen! Die Intention des Gemeinderates war es, für die Jugend von Niederkreuzstetten Platz, Raum und Treffpunkt zu schaffen. Es sollte ein Raum werden indem sich die Jugendlichen austauschen können und die Gemeinschaft des Ortes gestärkt wird. Ein Raum wo Gespräche, Diskussionen, Feste und gemeinsame Unterhaltung möglich sind.

Zwei Generationen von Jugendlichen haben sich, zum Teil auch ihre Eltern, für die Renovierung dieses Raumes eingesetzt und nicht nur viel Zeit sondern auch Geld investiert. Sie haben einen Raum für die heranwachsenden zukünftigen Jugendlichen von Niederkreuzstetten geschaffen, denen Sie Herr Bürgermeister, jetzt die Räumlichkeiten entziehen!

Umso mehr schmerzt es zu erfahren, dass die Jugendlichen rausgeschmissen wurden, dass das Interieur des Jugendheimes ohne deren Zustimmung am Bauhof entsorgt wurde, ein Loch in die Fassade gestemmt wurde um Platz für ein größeres Tor zu schaffen.

Unsere Information ist dahingehend, dass diese Umbauarbeiten zugunsten des Dorferneuerungsvereines und der Jagdgesellschaft passiert sind. Geräte und Kühzelle sind scheinbar wichtiger als die Jugend der Ortschaft.

Nach einem Gespräch mit Vizebürgermeister Johannes Freudhofmaier zeigte sich dieser über die Vorgehensweise von Ihnen sehr erstaunt. Ihm wurde versichert, dass einer gemeinsamen Benützung des Jugendheimes mit dem Dorferneuerungsverein nichts im Wege stehe. Es wurde vereinbart, dass die Geräte des Dorferneuerungsvereins in der Garage verbleiben und die Mitglieder der Jugend diesen Raum weiterhin als Treffpunkt und für verschiedene Aktivitäten mitbenutzen können.

Die Leidtragenden Ihrer Vorgehensweise sind wieder einmal die Kinder und Jugendlichen von Niederkreuzstetten, die auch abermals **VOR DEM NICHTS STEHEN**. So müssen diese wie zuvor auf Plätze wie die Kantine beim Sportplatz oder den Spielplatz als Treffpunkt zurückgreifen.

Daher einige Fragen an Sie und den Gemeinderat von Kreuzstetten:

- Warum wurde unser Treffpunkt ohne mit uns zu sprechen zerstört?
- Ist der Gemeinderatsbeschluss nicht mehr gültig?
- Wollen Sie wirklich den Jugendlichen und zukünftigen Jugendlichen von Niederkreuzstetten den Ort entziehen an dem Sie Gemeinschaft erleben können?
- Wir wollen unseren Jugendtreffpunkt weiterhin für die Jugend von Niederkreuzstetten zur Verfügung haben. Sind sie diesbezüglich gesprächsbereit?
- Kann der Bürgermeister einen Gemeinderatsbeschluss einfach so aufheben ohne Zustimmung des Gemeinderates?

Wir hoffen, dass wir auf unsere Fragen, sobald wie möglich Antwort erhalten.

Für die Jugendlichen und die kommenden Generationen an Jugendlichen in Niederkreuzstetten.



DI (FH) Florian Strobl, MSc